

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 51

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

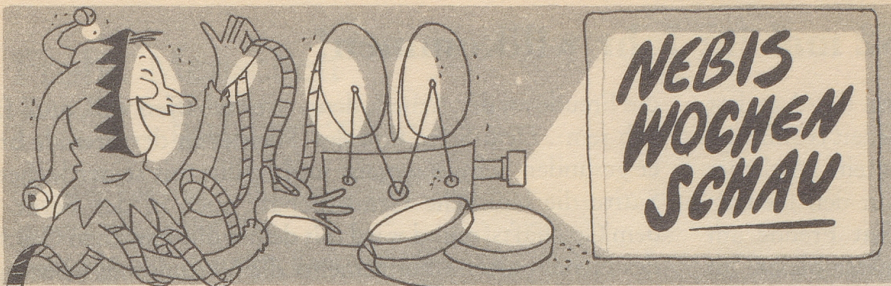
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



EIDGENOSSENSCHAFT

Es bestehen Pläne zum Bau einer zweiten Zuckerfabrik. Wenn sie nicht wieder ver-salzt werden. Bums

ZÜRICH

Im Gemeinderat wird theaterlet und die Theaterkommission will den Stadtrat ver-pflichten, auf Ende 1958 ein Neubaupro-jekt vorzulegen. - Das Theater um das Theater wird langsam zum Theater.

Häxebränz

GENÈ

In Genf war dieses Jahr an der Escalade endlich wieder das Maskentragen erlaubt, das bei Kriegsausbruch untersagt worden war. Nur Masken von politischen Persönlichkeiten durften nicht verwendet werden, laut Verfügung des Staatsrates. Als ob heute noch einer die Tollkühnheit aufbrächte, sich in der Maske eines Poli-tikers unter das Volk zu mischen! Nicht einmal die Staatsräte sollen sich übrigens während der Escalade auf die Straßen gewagt haben. Aus Angst, sie könnten wegen Verhöhnung der Genfer Staatsräte ge-schnappt werden. Bob

PTT

Die Generaldirektion der PTT gab be-kannt, am 6. Dezember sei der vollauto-matische Telephonverkehr von Teilneh-mer zu Teilnehmer zwischen St.Gallen und dem Voralberg aufgenommen wor-den. Eine Art Anschluß, gegen die die Oesterreicher nichts einwenden dürften. Bums

BASEL

Durch Fasnachtserfahrungen gewitzigt, hat die Polizei beschlossen, an den beiden Vor-weihnachtssonntagen die Innerstadt für den gesamten Verkehr (mit Ausnahme des Trams - natürlich!) zu sperren, damit die Geschenkfreudigen in aller Ruhe die Ge-schäfte stürmen können. Die Fußgänger genossen denn auch prompt die längst ent-behrte Straßenfreiheit und schlender-ten in Sechzehnerreihen und in seliger Ver-zückung auf den sonst so gefährvollen Fahr-bahnen.

Wenn man etwas Ruhe haben wollte, ging man am besten in ein sonst an diesen Ta-gen lebensgefährlich überfülltes Geschäft! Vorschlag für nächstes Jahr: Man sperrt die Innerstadt und schließt dafür die Ge-schäfte. Fährima

JUGENDLAND

Ein Bub steht vor der Türe. Er verkauft Juventute-Marken. - «Zeig her!» - Ich denke an meine Sammlung. Der Bub greift in den rechten Hosensack, und es klingt fast wie ein Wunder: Neben einem Dut-zend für den Knaben-Alltag unentbehr-

licher Dinge erscheinen wahrhaftig drei Marken. Zerknüllt kleben sie an den vor Eifer feuchten Kinderhänden. «Es sind die letzten!» Aus seinen Augen blendet mich die Hoffnung. Ich kann nicht widerstehen und strecke ihm das Geld hin, das er erst in seiner Faust festhalten kann, nachdem ich ihm die bunten Papierchen abgelöst habe. Tant pis. Ich werde sie zur Frankatur brauchen und für meine Samm-lung andere kaufen. Mittelbar zehrt mein Papeterist von meiner Herzengüte. Er darf mir morgen eine Tube Leim liefern. Und dann muß ich nur noch aufpassen, daß die Marken nicht auf den Brief an Onkel Hans geraten. Der ist Sammler und hätte für meine oben geschilderte Schwä-che nicht das geringste Verständnis. Röbi

FRANKREICH

La Grande Nation wird je länger je mehr ein superchristliches Volk. Die Linke küm-mert sich nicht mehr um die Rechte und umgekehrt! Spitz

BURMA

Der Handelsreisende in roter Friedens-farbe, Chruschtschew, warf in Rangoon den westlichen Journalisten vor, sie seien Schreibsklaven, die verhungern müßten, so sie etwas Gutes über Rußland schrie-ben, weil die kapitalistische Presse sich weigern würde, es zu drucken. - Russische Journalisten dürften natürlich alles Gute über den Westen schreiben - aber es gibt halt nichts Gutes. Spitz

OXFORD

Die Verleihung des Ehrendoktorats für Literatur an Chruschtschew und Bulganin anlässlich ihres Englandbesuches im kom-menden Frühjahr, ist schon so gut wie beschlossene Sache. Als einfallreiche Ge-schichtenerzähler, soll es in der Ehren-urkunde heißen, als Autoren zahlloser moderner Dramen von unerhörter Wir-kung, ja Sprengwirkung, als Verfasser der phantasievollen (Indischen Legende vom britisch angezettelten Angriffskrieg Hit-lers), als Meister in der Erfindung stets neuer Versionen von «Rotkäppchen» und anderer berühmter Volk- und Ammen-märchen, als geistige Väter des «Geistes von Genf», als Verbreiter bitterer Iron-ien und ironischer Bitterkeiten, haben sich die beiden ehrenwerten Parteigrößen sowohl auf dem Gebiet der Weltliteratur wie auf dem der Tragödie für ewige Zei-ten (for all times) einen Platz gesichert. Universitätsschneider Psmith erhielt vom Dekan der Fakultät den Auftrag, die Eh-renroben der hohen Kandidaten im Ein-vernehmen mit ihren Hofschneidern, auf jeden Fall aber mit Geheimtaschen, an-zufertigen. GP

12



Stößiglich und zufrieden...

stapfen unsere beiden Männer im tiefen Schnee nach Hause. Was sie so sorgsam tragen, sind **Fon-due-Caqelons**, Geschenke für die Gattin, die Freundin, die Tante oder die Kusine. Es ist eine Prachtsidee, den Frauen (und warum nicht auch einem Freund) **Fondue-Utensilien** zu Weihnach-ten zu schenken. Bitte denken Sie daran, denn **Fondue** isch guet und git e gueti Luune.



Schenken Sie mit dem Caquelon zusammen gleich die **Fondue-Käsemischung** mit. Sie bekommen sie im Käsespezialgeschäft. Ihr Käsehändler reserviert Ihnen mit Wonne die besten Käsestücke für eine delikate Mischung.

Schweiz. Käseunion AG



LIQUORE STREGA

der
auf der ganzen Welt
am meisten verkaufte
italienische Likör

Sapi-Lugano

Strega-Agentur für die
Schweiz.